

Neues vom Tage

Flugführerin tödlich abgestürzt.

Am Dienstagmorgen stürzte in der Nähe des Flugplatzes Staaken die Maschine D1485 des Brandenburgischen Flugpilotenvereins ab und wurde zerstört. Die Pilotin, die Flugführerin Fräulein v. Löwen, wurde in das Spandauer Krankenhaus überführt, wo sie ihren schweren Verletzungen in den letzten Stunden erlag. Die Flugführerin v. Löwen, die noch in der Ausbildung stand, hatte ihren ersten Alleinflug unternommen.

Hochverratsverfahren gegen den Zahnjuwelier.

Zu dem Hochverratsverfahren gegen den Zahnjuweliermeister Eberhardt von der IV. Straßenseite des Reichsgerichts die Vernehmung des einzigen Belastungsgenossen, des Verzeigten Kreißel, am Dienstag vormittag fortgesetzt. Dieser Zeuge litt bei seiner Darstellung der Begegnung in der städtischen Wohnung zu Dresden und der dort gefolgten Vernehmung kommunistischer Angehöriger. Der Angeklagte Eberhardt habe ihn darauf aufmerksam gemacht, daß er verhaftet werden könnte, wenn er nicht ja nichts verraten, das sei so häufig in kommunistischen Kreisen. Weiche er trotzdem von dieser Verpflichtung ab, so könne er neugierig sein, er könne es werden. Eberhardt habe ihm auch in Dresden eine Wohnung gezeigt, in der er kommunistische Schriften laufen könne.

Uebrigens wurde vom Gericht festgestellt, daß der Zeuge Kreißel vor einiger Zeit auch einen sehr angenehmen Einwohner namens in dem Hause des Hochverrats abgefragt habe, weil dieser Mann ihn nachts in einer Gaststätte getroffen hat, warum er denn drinnen spielen am Wasserrohr frage, was das zu bedeuten habe? Kreißel fiel sofort vor Polizei und verhaftete den Mann der Spionage! Auch die Kameraden Kreißels bezichtigten ihn vor Gericht als Zeugen und Vorkämpfer.

Unter den Zeugen am Dienstag befand sich auch der General Vitz am Dresden, der die dienstliche Meldung des Reichsgerichts über die Vergehen des Eberhardt entgegennehmen mußte. Kreißel hat zunächst seinem Major Anzeigener berichtet, hat aber diesem gegenüber behauptet, er kenne den Mann dieses angeblichen Charis nicht, er wisse aber genau, daß es sich um einen Dolchmörder handle. Am Abend dieses Tages wurde er dann den Namen dessen, mit dem er seit Dröbzig in regem Verkehr gestanden, und von dem er Aufzeichnungen aller Art erhalten hätte; nach seinen Angaben mußte er diesen Namen erst mühsam und mit Hilfe seines Vorgesetzten, die Verhandlung wird am Mittwoch fortgesetzt.

Mutterwitz eines Gefangenen.

In der Kleidung des Gefängnisdirektors entwischt. Ein Sträfling des Gefängnisses von Pößitz (Frankreich), der zum Arbeitsdienst in die Wohnung des Gefängnisdirektors abkommandiert war, benutzte eines Augenblicks, in dem er nicht bemerkt wurde, um den Mantel des Direktors anzuziehen, um die besten Sachen anzulegen und in dieser Verkleidung das Gefängnis zu verlassen. Er hatte das Glück, während der Kleidungsstücke noch einen 1000-Franc-Schein aus der Wohnung des Direktors entwinden zu können. Die Suche nach dem Flüchtling blieb ergebnislos.

Der Mord kein Ende.

Ein polnischer Gutsarbeiter bei Prenzlau erschossen.

Die Staatsanwaltschaft in Prenzlau ist einem neuen Kapitalverbrechen auf die Spur gekommen, das vor einigen Tagen in einem Walde bei dem Gut Schönfeld in der Nähe von Prenzlau begangen worden ist. Der nächste Untersuchungsrichter Schmitt wurde erschossen und beraubt.

Seine Leiche ist dann vom Täter irgendwo vergraben, wahrscheinlich vergraben worden und konnte vorläufig noch nicht aufgefunden werden. Unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft ist jetzt auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft der 29 Jahre alte polnische Schützer Joseph Zukowski in Schmardt in Oberhavelien in der Nähe von Kreuzburg, als er im Begriffe war, in seine Heimat zurückzukehren, verhaftet worden. Bei seiner Durchsichtung fand man bei ihm mehrere Gegenstände, die dem Ermordeten gehören dürften. Trotzdem legte er Zukowski noch die Tat. Er wird jetzt unter harter Bedingung nach Prenzlau zurückgebracht.

Zukowski und Schmitt waren während des Sommers als Landarbeiter auf dem Gut Schönfeld bei Prenzlau beschäftigt. Sie beschloßen vor einigen Tagen, in die Heimat zurückzukehren. Auf dem Wege vom Gut nach Prenzlau wurden die beiden Polen durch einen dicken Wald.

Später wurde in Prenzlau nun nach Zukowski gesehen, während Schmitt verschwinden war. Es war bekannt, daß der Verdrängte sich einer großen Geldbörse besaß, während Zukowski kaum das Geld zur Rückfahrt nach Polen hatte.

Die erste Sitzung des neuen Reichstags.



Alterspräsident General v. Vismann eröffnet den neuen Reichstag.

Zwei neue Raubüberfälle in Berlin.

In der vergangenen Nacht wurden in Berlin mehrere schwere Raubüberfälle verübt, bei denen die Täter mit ungewöhnlicher Dreistigkeit vorgehen. In Jochenberg wurde die Familie eines Journalisten in ihrem Schlafzimmer von Verbrechern mit Pistolen bedroht und ausgeplündert; im Berliner Osten wurde ein Hauswirt, der Wertesgeld eingekassiert hatte, im Hausflur niedergelassen und seiner Bausparbank, trotz sofortiger Verfolgung, erkrant zu entkommen.

In Jochenberg

Zu den frühen Morgenstunden stiegen drei Männer durch ein Fenster in das Erdgeschoss der Villa eines Journalisten ein. Nachdem die Verbrecher dort alle Schlüssel durchsucht und die vorgefundenen Geldbeträge an sich genommen hatten, begab er sich nach dem im ersten Stockwerk befindlichen Schlafzimmer des Ehepaars. Sie öffneten unbemerkt die Tür, räumten alle Kleidungsstücke auf die Erde, durchsuchten die großen Kleiderschrank geblendet — sofort erwarteten, saßen Pistolen, und dann rief der Anführer der Bande: „Verhalten Sie sich ruhig, sonst wird es schief gehen.“ Die Verbrecher suchten nach allen Schließern in Schloß, durchsuchten die dritte Kammer der Kleidungsstücke, Schränke und Schubladen. Er nahm jedoch nur das Barock an sich, während er die Uhren und Schmuckstücke unberührt ließ. Anmuth gingen die Räuber nach dem Keller, brachen

den Türschloß auf und entwendeten ein Fahrrad, das sie auf den Hof brachten. Dort ließ sie aber aufsteigend geföhrt worden, denn sie ließen das Fahrrad zurück und ergreifen die Flucht.

Der Journalist, der durch ein Fensterlein an der Verlogung der Verbrecher behindert wurde, hatte inzwischen ein Ueberfallkommando alarmiert, das in kurzer Zeit zur Stelle war, aber die Täter nicht mehr antraf.

und im Berliner Osten.

Der andere Raubüberfall ereignete sich im Fluß des Hauses Friedrichstraße 10. Der Hauseigentümer Albert Stöhm hatte den Tag über Pistolen eingekassiert und trug daher einen großen Geldbetrag bei sich. Als er kurz vor 1 Uhr nachts nach Hause zurückkehrte und in den dunklen Hausflur kam, trafen ihn plötzlich zwei Männer entgegen, die ihm eine Handlaterne ins Gesicht hielten. Dadurch wurde der Ueberfallene völlig geblendet und konnte die beiden Verbrecher nicht erkennen. Diese verrieten ihm jetzt mehrere wertvolle Stücke ins Gesicht, so daß er zumahnend, und entriß ihm seine Aktentasche, in der sich etwa 1000 RM. Silbergeld befanden.

Als der Ueberfallene wehrlos am Boden lag, durchsuchten sie seine Aktentasche und fanden auch in der Innentasche der Tasche eine Werttasche, die 1000 RM. in Scheinen enthielt. Sie nahmen auch dieses Geld an sich und ergreifen die Flucht.

Stöhm, der sich erst nach längerer Zeit wieder erhob, besah sich zum aufständigen Polizeirevier und erbat Anzeige. Inzwischen waren die Räuber aber längst mit ihrer Beute verschwunden. Sie hatten, wie sich nachher herausstellte, außer dem Barock noch einen auf den Namen des Ueberfallenen lautenden Führerschein, ferner andere Personapapiere sowie einen Schuldschein der zum sammelbringenden Bank für Handel und Grundbesitz einwendet.

Morde in aller Welt.

Belastungszeugen werden in Deutschland befragt.

In einem Wasserloch in der Nähe von Wahrenberg bei Verlam wurde am Dienstagmittag der Siedler Möller aus Schmöden tot aufgefunden. Die Leiche war in Endstadium der Verwesung und verdrängte sich in einem Strohpflanzel und wurde seit vier Wochen vermisst. Alle

Menschen deuteten darauf hin, daß an ihm ein Verbrechen begangen worden ist. Nähere Einzelheiten fehlen jedoch noch zur Zeit.

Auch in der Tschekoslowakei.

Dieser Tage wurde bei Preßburg (Slovakien) ein furchtbarer Frauenmord entdeckt. Der in der Station Orinad beschäftigte Eisenbahnwärter bemerke auf seinem Inspektionsgange Blutspuren und wenige Schritte weiter Leiche eines weiblichen Körpers, und zwar einen Unterarm und zwei Oberarme. Die Leichenteile waren noch frisch, so daß der Mord unmittelbar vorher verübt worden sein dürfte.

Die Untersuchung ergab, daß der Täter die abgetrennten Körperteile, vermutlich aus dem fahrenden Zug auf die Station geworfen hat. Das geht daraus hervor, daß die einzelnen Körperteile 50 bis 100 Meter weit voneinander entfernt lagen. Der Leib des Opfers und der Kopf konnten bisher nicht gefunden werden. Es wird deshalb angenommen, daß der Täter diese Leichenteile an einer anderen Stelle aus dem fahrenden Zug geworfen hat. Man vermutet, daß es sich um das Mädel, Zuzenmädchen Anna Herget handelt, das am Montag einer Gerichtsverhandlung nach Preßburg fuhr und seither verschunden ist. Es wird angenommen, daß der Täter mit dem Prozeß, dessen Kronzeugin die Herget war, zu tun hatte, und daß er eine inbegriffene Zeugin beiseite wollte.

Auch eine Stiefmutter mordet.

In einem Dorfe in Bulgarien ist vor einiger Zeit ein Mörder der Tochter verurteilt worden. Der Vater und dessen zweite Frau, die Stiefmutter des Verstorbenen, erklärten, daß der junge Mann bei einer Schlägerei zwischen Holz und Kommuunier getötet und dem Leichnam ein Verbrechen nach dem Verbrechen an und kam einem grauen Verbrechen auf die Spur.

Die Stiefmutter hatte es in der zweiten Ehe des Vaters durchgesehen, daß dessen vier Kinder aus erster Ehe vom Vater vertrieben wurden. Der Vater wollte sich aber nicht von seinem Jüngsten trennen, der sein Lieblingskind war. Einige Zeit war die Frau damit einverstanden, konnte aber ihren Mann gegen den jungen Mann nicht überwinden. Eines Nachts ließ sie sich in seine Schlafkammer und geträumerte dem Schlafenden den Kopf mit einem Beil, Gemeinlich mit dem Vater wurde der Tote in einer Grube auf dem Hof vergraben.

Bei der Untersuchung des Geschäftes stieß man auf diese Grube und fand die Leiche des Erschlagenen. Bei der Vernehmung gab der Vater, der die Leiche seines Sohnes vergraben hatte, an, er habe völlig unter dem Einfluß seiner zweiten Frau gestanden.

Bullerjahn erhält keine Entschädigung.

Der vierte Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig hat in der Angelegenheit Bullerjahn folgenden Beschluß gefaßt: „Es liegt Bullerjahn eine Entschädigung aus der Reichskasse nicht zu, denn es ist weder seine Unschuld erwiesen noch dargetan, daß ein begründeter Verdacht gegen ihn nicht vorliegt.“

Das Dunkel um die Waltersgauerener Bluttat.

Auch die Baronin verhaftet.

Am Montag nachmittag wurde unter harter Anstaltsleitung der Staatsanwalt Karber auf dem Friedhof von Waltersgauerener letzten Ruhe beizusetzt. Auf Grund der kriminalpolizeilichen Untersuchungen und Vernehmungen ist, wie das Ministerium „Abt. 1“ meldet, der Richter und Staatsanwalt Karber völlig weiter in Schwärzter Untersuchungsgegenstand behalten worden. Die Baronin, die bisher in einer Privatstiftung lag, ist ebenfalls in Untersuchungshaft genommen, wo sie in der Krankenabteilung liegt.

Gisbrecher verloren.

60 Kilometer nördlich von Archanagel wurde an einer einsamen Stelle ein Rettungsboot mit acht von der Kälte völlig erstarbten Leuten aufgefunden. Damit befristet sich der Verlust des Sowjet-Gisbrechers „Zempana“, der mit seiner Besatzung von 9 Mann am 24. Oktober von Archanagel auslaufen war, um dem Eisbrecher „Albatros“ beizugehen, der im Weißen Meer in Seemot geraten war. Die „Albatros“ wurde später von einem anderen Schiff gerettet, dagegen vermisste noch einigen Tagen die Funktionäre Untersuchungsgegenstand behalten worden. Die Baronin, die bisher in einer Privatstiftung lag, ist ebenfalls in Untersuchungshaft genommen, wo sie in der Krankenabteilung liegt.

Die ersten drei des Reichstagspräsidiums.



Von links: Reichstagspräsident Brüning (M.D.P.), 1. Vizepräsident Ebert (Str.), 2. Vizepräsident Hunsicker (F.P.D.).

Aus Merseburg.

Es schneit . . .

Es scheint nun endlich ernst werden zu wollen mit dem Weihnachtswetter, zu dem nun einmal Schnee gehört.

Wieder neue Siedlerstellen! Insgesamt damit 96 Kleinfielungen in Merseburg.

Der Regierungspräsident hat durch besondere Befehl den Stadt Merseburg die Anschlußgenehmigung zur Errichtung von weiteren 16 Siedlerstellen für Zwecke der Stadtrandbesiedlung erteilt.

Hiermit ist die Bahn freigegeben worden, für den 3. Bauabschnitt im Rahmen des Gesamtprojekts unserer Merseburger „oor-fährlichen Kleinfielung“ noch 16 Siedlerstellen hergerichtet wurden, beträgt die Gesamtzahl mit dem jetzt neu hinzu gekommenen 3. Bauabschnitt 96 Stellen.

7. öffentliche Sitzung der Dienststrafkammer Merseburg.

Auf den letzten Montag war die 7. öffentliche Sitzung der Dienststrafkammer bei der Regierung in Merseburg einberufen worden.

So hatte sich beherrschender B. aus Selb. mit dem Ziele, eine Verminderung einbehaltener Dienstbesoldung zu erreichen.

Es handelte sich um die Verhandlung des Dienstverfahrens gegen den Lehrer E. H. aus Selb. über ein Vergehen im Jahre 1929.

Die Ritterschulvereinsung M. Roslow e. V. Samburg.

Die Ritterschulvereinsung M. Roslow-Samburg, ist diesen Tagen in Westfalen und Angeln.

Am Freitag bringt die Theatergesellschaft den „Vogelhändler“.

Wie wir bereits mehrfach berichtet, bringt die Theatergesellschaft am 8. Dezember die Aufführung des „Vogelhändlers“ zur Aufführung.

Autoverkehr und Fachschulen.

Wünsche und Sorgen der Fahrlehrer im Regierungsbezirk

Wie im vergangenen Jahre fand auch Montag wieder eine Zusammenkunft der Fahrlehrer des Regierungsbezirks Merseburg im Stadthausgebäude zu Halle statt.

Das erste Referat über „Strittige Fragen der Ausbildungsverordnung“ hielt Herr Dr. B. a. n. e. l. e. r. Berlin.

Die Ausbildung in solchen Betriebs-Automobil-Fachschulen kann nur entweder bei Vorliegen eines Kaufvertrages für Wagenfahrzeug oder eines Anstellungsvertrages für Betriebsangehörige erfolgen.

Verteilung von Einheits- oder Mindestpreisen

für die Ausbildung durch Behörden und Vorkostenregierungen. Schwere Sorge dagegen bereitet dem Fahrlehrer ein Antrag der Automobilindustrie an das Staatsministerium.

In jüngeren Ausführungen sprach dem Volkswirtschaftler Freidrich von Steinacker über „Fragen der Verkehrsdisziplin“.

Es würde zu weit führen, alle diese Fragen auch hier anzuführen. Es sind die üblichen Wünsche, die durch unvorkehrlichste und „schärfste“ Maßnahmen, besonders auf der Stadtrand- und bei Nacht, durch sachliche Stellen und mangelhafte Beleuchtung der Wagen hervorgerufen, immer wieder zu Unfällen führen.

Überlandbahnen

zur Sprache, die eine schwere Gefahr für den gesamten Verkehr auf der Straße Halle-Merseburg bedeuten. Möchte ich, obwohl ich bisher nicht gefassten, da eine Entscheidung zugunsten der Müßiggänger ist.

In einem letzten, sehr ausführlichen Referat behandelte Dipl.-Ing. M. a. über alle die Punkte der Kraftfahrzeug-Verkehrsverordnung vom 10. Mai 1922, die gegenüber der bisherigen Verordnung geändert worden sind.

Es ist natürlich unmöglich, auch nur einzelne Punkte aus der Fülle des Materials herauszuheben. Mit den Neuerungen, die durch Änderung der Verordnung geschaffen sind, wird sich der einzelne Fahrer mit der Zeit vertraut machen müssen, vor allem aber

müssen die Fahrlehrer im Sinne der Neuerungen wirken.

Zur Materialschaden . . . Zwei Kraftwagenunfälle.

Gestern nachmittag fiel an der Ecke der Grillenstraße und Weiße Mauer ein Omnibus der Merseburger Verkehrs-Gesellschaft mit einem von einer Dame geleiteten Ferienwagen zusammen.

An der engen Durchfahrt an der Burgstraße zum Marktplatz ereignete sich gestern gegen 20 Uhr ein Verkehrsunfall der zum Glück nur Materialschaden forderte.

Grüß Gott mit hellem Klang! Merseburgs Liedertafel ehrt ihre treuesten Sangesbrüder.

Wie tief über 50 Jahren an jedem Dienstag, so fanden sich auch gestern die Mitglieder der „Liedertafel“ im Tivoli zu ihrer Sitzung ein.

Nachdem der „Heilige Symphonie“ und „Der König in Hufe“, zwei beim diesjährigen Sängertag in Frankfurt am Main von 6000 Sängern vorgetragene Edele, an Schallplatte wiedergegeben waren, begrüßte Kommandant Dr. A. L. B. die Teilnehmer.

Hindenburg als Garant für die jugenddeutsche Ziele.

Auf einer Vortragsreise durch Mitteldeutschland behandelte der Amisleiter im Jungdeutschen Orden W. a. n. d. r. E. l. e. b. e. n. auch die Merseburger Brüderheit.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Stahl im Ortsgruppe Lenna, Donnerstag, 8. Dezember, um 8 Uhr, im „Lohnhof“ Lenna Monatsversammlung.

Im Ratskeller gibts jetzt Kulmbacher

Wie aus dem heutigen Interaktentel hervor geht, bringt der Ratskellerwirt zum heutigen Tage als Weintraut genieschen Exoribier-Brauerei zum Ausgange, die übrigens auch an Bord des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ aufbewahrt werden.

Grüß Gott mit hellem Klang!

Merseburgs Liedertafel ehrt ihre treuesten Sangesbrüder.

Wie tief über 50 Jahren an jedem Dienstag, so fanden sich auch gestern die Mitglieder der „Liedertafel“ im Tivoli zu ihrer Sitzung ein.

Freide ist verunglückt!

Wie die Ermittlungen der holländischen Kriminalpolizei nunmehr endgültig ergeben haben, ist der in den frühen Morgenstunden des Sonntag ausgehende Sünden Karl Heinz Friede von hier tatsächlich das Opfer eines Unglücksfalls geworden.

Hindenburg als Garant für die jugenddeutsche Ziele.

Auf einer Vortragsreise durch Mitteldeutschland behandelte der Amisleiter im Jungdeutschen Orden W. a. n. d. r. E. l. e. b. e. n. auch die Merseburger Brüderheit.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Stahl im Ortsgruppe Lenna, Donnerstag, 8. Dezember, um 8 Uhr, im „Lohnhof“ Lenna Monatsversammlung.

Im Ratskeller gibts jetzt Kulmbacher

Wie aus dem heutigen Interaktentel hervor geht, bringt der Ratskellerwirt zum heutigen Tage als Weintraut genieschen Exoribier-Brauerei zum Ausgange, die übrigens auch an Bord des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ aufbewahrt werden.



Aus der Umgebung.

Bildungslehrtage für Arbeitsdienstmilfige.

Leuna. Wie im vorigen Jahre so hat die Gemeinde Leuna auch jetzt wieder...

Geld und kein Land.

Leuna. Wie wir schon früher mitteilten, ist es der Gemeinde möglich geworden...

Wieder Gemeindevertretertagung.

Leuna. Am kommenden Montag findet hier wieder eine Gemeindevertretertagung...

Vergaserbrand.

Leuna. Auf der Merseburger-Türrenberger Straße in der Nähe von Kräckwitz...

Familienabend zu Gunsten der Winterhilfe.

Leuna. Auf eine Anregung des Landrats hätte die hiesige Schule am letzten Sonntag...

57. Stiftungsfest der Sänger.

Kauen. Das 57. Stiftungsfest des Männer-Gesangsvereins...

Ranndienstausstellung.

Schladbach. Der hiesige Ranndienstverein veranstaltet am 10. und 11. Dezember...

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Aufzichten aus dem Leserkreis übernimmt die Schriftleitung...

Ist die Luppen-Aue ein Eden?

Unter 10. vergangenen Monats bringt ein Herr Wittig in „Korrespondenz“ einen Artikel...

Auch im Dezember gibt es Gemüsegarten zu tun.

Der Teil des Gemüselandes, der im nächsten Jahr mit Hart angebaut werden soll...

Herbst-Delegiertentagung des Sängergau „Eichstädter Warte“.

Mücheln. Im letzten Sonntag hielt der Sängergau „Eichstädter Warte“...

Weihnachtsfeier des Vaterländischen Frauenvereins.

Neulichen. Wie alljährlich, so fand auch in diesem Jahr in Neulichen ein Theaterabend...

Schnelle Aufführung eines großen Getreidebrotkafs.

Tuditz. Gestern morgen entbedte der Landwirt Kriebel von hier, daß Unbehalten...

Notruf nach einem Warrer!

Reichardtswerben. Unser Kirchspiel ist seit Anfang des Monats ohne Warrer...

Rüstiger 84-jähriger.

Söfen. Am Dienstag konnte der Kaufmann Herr v. d. G. seinen 84. Geburtstag begehen.

Belebene Prüfung.

Zalkleben. In der staatlich anerkannten Viehpflege- und Melkerschule Bertow...

Im biblischen Alter.

Wöhrten. Am Montag feierte die älteste Einwohnerin, Frau Alwine Kof. geb. Herbst...

Neue Steuerbefreiungen.

Schlettau. Da der neue Haushaltsplan der Gemeinde ein Defizit von 4000 Mark aufweist...

Sollen. Zweits Auslegung des Haushaltsplanes...

Amendorf. Da der neue Etat der Gemeinde ein Defizit von 5148 Mark aufweist...

Sohnewinden. Der neue Haushaltsplan konnte nicht ausgearbeitet werden...

Die Feuerwehr mußte helfen. Am Dienstag morgen besaß auf dem Feldern ein Pferd des hiesigen Rittergutes...

Hallo, hier spricht Berlin! So, da Leuna.

Hallo, hallo, hier spricht Berlin! und zwar führt ein junger Berliner Telefonist...

Merseburger Marktpreise.

Die durchschnittlichen Kleinhandelspreise in Merseburger stellen sich am Mittwoch, den 7. Dezember wie folgt:

Merseburger Veranstaltungen.

Abtshausen Sonne. „Menschen ohne Namen“ mit Werner Kraus. Kammermusikspiele. „Leidenschaft, Liebe und ein Madel“ Continum. Technische Notkiste e. S. Ortsgruppe Merseburger.

Wer will zu „Liefelot“?

Das Stadttheater Halle kündigt für Sonntag, den 11. Dezember, die musikalische Operette „Liefelot“ von E. Künneke...

Wer will zu „Liefelot“?

Das Stadttheater Halle kündigt für Sonntag, den 11. Dezember, die musikalische Operette „Liefelot“ von E. Künneke...

Unsere Abteilung für Kleiderstoffe

bietet in Ihrem größtstädtischen Sortiment

alle Neuheiten der Saison

in einer Auswahl von über 2000 Farben und Mustern zu den allerbilligsten Tagespreisen

Mod. Streifen
für Blusen und Besätze
in entzückend. Neuheiten
Mk. 2,50 1,90 1,25 -95

Schotten
von der Mode bevorzugt,
in schönen Farben
Mk. 1,25 -95 -65

Woll-Crepe
und **Afghaline** weich-
fließende Qualitäten
Mk. 1,70 1,25 -98

Mantelstoffe
mit schwerer Flauschqualität
Mk. 3,75 3,25 0

Waschsamt
der dankbare und preis-
werte Stoff für Frauen- u.
Kinderkleid. J.-75-68

Tweed- u. Hauskleiderst.
Istapazier, bestbew. Qual. -75-35

Außerordentlich

billiges Sonderangebot

Große Bestände in Kleider-, Blusen- u. Mantelstoffen nur bester Qualitäten Einzelstücke unseres Sortiments oder Fabrik-Restpost. stehen auf Extratschen ausgesetzt, besonders billig zum Verkauf

Dobkowitz

Merseburg Leuna

Seiden- u. Kleiderstoff-Reste für Puppenkleider u. Handarbeitszwecke

Musikvereinigung Neurössen
KONZERT
am 10. Dezember 1932, 20 Uhr
im Gesellschaftshaus Leuna.
Solist: Organist Hoyer, Leipzig.
Leitung: Kapellmeister Rössert, Halle/S.
Zum Vortrag gelangen u. a. Orgelwerke mit Orchester von Händel, Hoyer, Rheinberger.
Eintrittskarte zu Mark 1.— im Reisebüro Merseburg und an der Abonkassa erhältlich. Schillerkarte Mark 0,50

Divandecken
in Gobelin
von 7,50 Mk. an
in Plüsch
von 22.—Mk. an
Möbel-Garnisch
Delgrube 1.



Gefahr
für Ihre Hühner
wenn Sie unsachgemäßes Futter verwenden; nehmen Sie vielmehr Ovatol, dann bleiben Ihre Hühner gesund und kräftig und Sie erzielen viel mehr Eier.
Ovatol Österreichische Mühle
Westdeutsche Mühle
Düsseldorfer Mühle

Lammpeizo-
Hausschuhe für Damen u. Herren von Ehrentraut dürfen auf kein Weihnachtstisch fehlen. Sie bereiten Freude und Wohlbehagen.

Ehrentraut
Kreishaus

Ovatol-Verkaufsstelle:
M. Damm, Merseburg, Lindenstr. 17
Telefon 2379

Kammerlichtspiele
Wo heute ein kaum zu überbietendes Konfilm-Doppelprogramm
I. Autobanden (In deutscher Sprache)
Ein atemberaubendes Kriminal-Entspannungs-Abenteuer, das Sie nie vergessen werden. Manöverstücke in Remington-Kalibren von ungeheuren Ausmaßen mit den tollkühnen Rekord-Reisefahrer Ch. Buck Jones am Steuer. Aufregende Kämpfe der Chicagoer Polizei mit einer Verbrecherbande.
II. Student sein, wenn die Vellehen blühen
Eine begaubernde Geschichte aus dem burschenschaftlichen Studentenleben **Franz Baumann**, der berühmte Rundfunkunter in der Hauptrolle. Eine heikale Sache für Merseburgs Kinom- und Sportfreunde.

Viel besser und viel billiger!
Zwecks Einführung! — Ausnahmeverkauf von
3000 Zfr. bebkuchen
1 großes Kissen- (ca. 10 Pfund) Postpaket meiner echten feinen Nürnberger Lebkuchen, Schokoladen- und Dessert-lebkuch sowie feuchten Weihnachtspackung, fein sortiert alle zusammen zum sportlichen Ausnahmepreis **von nur 5.85 RM.**
Nachnahme.
Lebkuchenfabrik Schmidt, Nürnberg-S300

Tagesordnung
Anr. Sitzung der Gemeindevorstellung der Gemeinde Leuna am **Montag, den 12. Dezember 1932 um 19.15 Uhr** im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Leuna.
Öffentliche Sitzung:
1. Feststellung und Entlassung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 1931 und Genehmigung der Etatsüberführungen.
2. Feststellung des Berufsdiploms für 1932.
3. Festlegung der Schulbeiträge für die Berufsschule
a) für 1931,
b) für 1932.
4. Straßenerweiterung der Durchgangsstraße beim Wasserwerk Daspitz.
5. Veranlassung von 40 Eigenheimen beim Herrn Regierungspräsidenten.
6. Beschlusseckung mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse Leuna über die Behandlung der Wohlfahrtsverordneten.
7. Abgabe von Bauplänen
a) an den Steinweg Vater und Sohn,
b) an die Firma Ernst Keller.
8. Angebot der Zuckerverbrennen.
9. Grundstücksverkauf mit Paul und Ota Ruchardt.
10. Festlegung der Beiträgebeiträge.
11. Wandelnder Wechsel für den Abfallung von Verfahrungsgegenständen.
12. Bericht zum „Hermanns Mitteldeutschland“.
13. Anträge und Wünsche.
Leuna, den 6. Dezember 1932.
Der Gemeindevorsteher
Corneli.

Ratskeller Merseburg

Allen Freunden und Gönnern des „Ratskeller“ und all denjenigen, die sich auch in der gegenwärtigen Zeit des wirtschaftlichen Tiefstandes an dem Gemusse eines **herrvorragenden Markbieres** erfreuen, um, gestärkt mit frischem Lebensmut, den täglichen Daseinskampf bestehen zu können, diene ich mit der ergebensten Mitteilung, daß ich vom heutigen Tage ab die seit länger als einem Halbjahrdhundert Weiruf genießenden **Exportbier-Brauerei**
Ersten Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei
zum Ausschank bringe, die u. a. in Uckersee-Aufmachung an Bord des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ geflirt werden. Um den Zeilverhältnissen Rechnung zu tragen, habe ich meine Preise **äußerst** kalkuliert.
1 Schoppen „Erstes Kulmbacher hell und „Rubin“ 28 Pfg.
1 halbes Liter „Erstes Kulmbacher hell und „Rubin“ 55 Pfg.
Ferner empfehle ich meine preiswerten naturreinen Weine in bekannter Güte und meine anerkannt gute Küche, speziell meinen Mittagstisch und meine Abend-Spezialgerichte zu mäßigen Preisen.
Alle Bewohner von Stadt und Land sind zum Besuche der altstichischen gemütlichen Gaststätte herzlich eingeladen. **Ergebenst**
Otto Ryssel, Ratskeller, wirt

Meier-Weine!
nächstes Sonntag
Wein-Probier
Schmale Str. 8
Speisezimmer
dunkel, hell, gut erbaut, zu verkaufen, zu erfragen in der Weid.
1 Wanne
2 gr. Waschmaschinen
1 kl. Waschmaschine
bilden zu verkaufen
Sommer, S. 111.
Empfehle wider eine Auswahl prima
Ferkel und Läufer
sehr preiswert zum Verkauf.
Firma R. Schmidt
Frankleben, Telefon 217

Herrn
mit sich. Aufstreich
1. 1. Vertiefungen
in 1. Anstellung m.
Anfrage möglich, bei
gel. Zust. Bewerb.
Nachr. ev. Schließ-
nach 22. Nohleben
an. Wirtin.
22jähriges
Mädel
sucht nette, ruhige
Freundin. Offerten
E 2796 a. Weid.

Teppiche
auf Teilzahlung
der beliebte Harzorn- und
Wolperser-Teppich in groß.
Auswahl.
Monatsrate **6.—** Mk.
Eichmann & Co.
Halle (Saale),
vor Ulmerstr. 36
vor Ulmerstr. 34
Eingangs-Schul-
straße

Auswärtige
Theater
Donnerstag, 8. Dez.
Stadtheater Halle (S.)
Niedemann Bad
0— gegen 22.15 Uhr:
Neu. Theater in Velp.
2— nach 22.0 Uhr:
Cost fan tutte
Alt Theater in Velpitz
20— gegen 23 Uhr:
Der Kaufmann
von Venedig
Wohnungen
4 Zimmer mit Küche,
Bad, Loggia
3 1/2 Zimmer mit
Küche, Bad, Loggia
3 Zimmer mit Küche,
Bad, Loggia
2 Zimmer (Trenn-
wohnungen) vermietet.
an 2000s vermietet
Hogob, Wandstraße 10
Hogob, Wandstraße 10
Hogob, Wandstraße 10
Sprechzeit 3—5 Uhr
nachmittags
außer Sonnabend.
Santana-Werke
vorher, Werkstätten
gel. Keine Kauktion
muß gestellt werden
Df. E 2405 Weid.
**2 Ein-
familienhäuser**
mit Garten preisw.
zu verkaufen an
Haltliche Str. geleg.
Auskunft erteilt
Eitegemann
Clobicauer Str. 26.
Laden
gelucht nur Gott-
hardtstr., Ritterstr.,
Ehrenplan, Df. 2,
unt. E 2496 Df. 2.

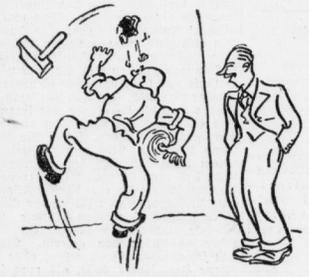
Bücherstube
Leuna, Industriest. 9/11
empfiehlt nette Geschenke,
**Photo Alben / Waldorf-Spiel-
zeuge / Gesellschaftsspiele**
jeder Art / Jugend- und
— Märchenbücher —

Ausstellung
von **Original-Digemälden**
zu ver-
anlassen
Es werden in diesem Jahre die neuesten
Schöpfungen u. die mod. Abmachungen gezeigt
für Braume und Angestellte die höchsten
Fähigkeiten erweisen. Wie machen barzut
aufmerksam, daß diese Ausstellung umher-
rührend nur an diesen beiden Tagen statt-
finden kann. **Eintritt frei!**

Feinster Jamaika-Rum-Verschnitt 38°/o
1/2 Flasche 2.50 Dürkheimer Rotwein 0.38
1/2 Flasche 1.30 Spanischer Rotwein 0.35
1/2 Liter vom Faß 0.80 Süßer Tarragona . . . 0.55
1/2 Liter vom Faß
Adolph Frank - Merseburg
nur Burgstraße 3

Todesfälle
Merseburg
Emma Gutmann,
Anna Münzner geb. König,
61 J., Verd. 8. Dez., 15.30 Uhr
Naumburg
Anna Zeit, Schneidermstr., Ve-
erd. 8. Dez., 15 Uhr
Gröbzig
Otto Wilsch, Gutsbei. 61 J.
Leipzig
Emilie Kemmer geb. Raufsch,
68 J., Verd. 8. Dezember,
14.30 Uhr
Weißenfels
Nedwig Gottzeit geb. Selge,
48 Jahre
Hildersberg
Frau Johanna Wegemann
Schneidermstr.
Kurt Klöpzig, 23 J., Verd.
8. Dez., 15 Uhr

4-5 000 RM.
als 1. Hypothek auf
Haus, Feldgrundst.
gel. Df. unt. E 273
Weid.
Scheitbaumtänd.
mit Wafl. 2 Stücke
preiswert, 12.50, 22—
7.— RM.
E. R. Voigt
Marlene Kiedden.
1 zweijähriger,
eiernetter Kohnen
hat neu, verkauft
Schalbedach 87a.



Eine nette Bescherung!
Das hat man von seiner guten Absicht: 'nen blutigen
Daunen, ein riesengroßes Loch in der Wand, und
der Nagel ist trotzdem nicht drin. Warum das
alles? Es gibt doch so viele Handwerker aller
Branchen, die für billiges Geld Ihre Wohnung in-
standsetzen. Sie finden sie immer und bestimmt
durch die „Kleine Anzeige“ in dem „M.-T.“

Weihnachtskalender
des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)
in
18
Tagen
ist Weihnachten
Unser Kreskalender erscheint in Kürze, ein
willkommenes Geschenk für jung und alt!